



KLIMASCHUTZBERICHT

Stadt Schwetzingen

2023

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Tabellenverzeichnis.....	3
Abbildungsverzeichnis	4
Abkürzungsverzeichnis.....	5
1 Vorwort.....	6
2 Einleitung.....	7
3 Zentrale Kennzahlen	8
3.1 Energie- und Treibhausgas-Bilanzen der Stadt Schwetzingen	8
3.2 Kennzahlen Bereich Energie	8
3.2.1 Energieeffizienz und Erneuerbare Energien im Stadtgebiet.....	8
3.2.2 Energieverbräuche Kommunaler Liegenschaften	12
3.3 Kennzahlen Bereich Mobilität.....	16
3.4 Kennzahlen Bereich Öffentlichkeitsarbeit.....	18
4 Meilensteine 2023.....	23
4.1 Schwetzingen wird RadKULTUR-Stadt.....	23
4.2 Erstellung des kommunalen Wärmeplans	23
4.3 Konkretisierung der Vorplanung des Radschnellwegs Schwetzingen-Heidelberg.....	24
4.4 Erste Planungen zur PV-Freiflächenanlage auf dem ehemaligen Tompkins-Gelände.....	24
4.5 Erste Maßnahmen zum Thema Klimaresilienz.....	25
4.6 Fördermittel für das Projekt „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“.....	26
5 Umsetzung der Leitprojekte.....	27
6 Quellenverzeichnis	32

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kennzahlen des Förderprogramms KlimaIMPULS (SolarIMPULS) 2021-2022-2023.....	10
Tabelle 2: Zubau Erneuerbare-Energie-Anlagen 2022-2023.....	10
Tabelle 3: Energieverbräuche der kommunalen Liegenschaften 2022-2023.....	12
Tabelle 4: Städtische Angebote und Aktionen zur nachhaltigen Mobilität 2021-2022-2023.....	16
Tabelle 5: Maßnahmen Öffentlichkeitsarbeit 2021-2022-2023.....	18
Tabelle 6: Veranstaltungen und Aktionen des Büros für Klimaschutz 2023	20

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beratungs- und Informationsangebote Bereich Energie 2021-2022-2023	9
Abbildung 2: Bewilligte Anträge des Förderprogramms KlimaIMPULS (SolarIMPULS) 2021-2022-2023	9
Abbildung 3: Wärmeenergieverbrauch Verwaltungsgebäude 2022-2023 [kWh/a]	13
Abbildung 4: Wärmeenergieverbrauch Schulen 2022-2023 [kWh/a]	13
Abbildung 5: Wärmeenergieverbrauch Sonstige Liegenschaften 2022-2023 [kWh/a]	13
Abbildung 6: Stromverbrauch Verwaltungsgebäude 2022-2023 [kWh/a]	14
Abbildung 7: Stromverbrauch Schulen 2022-2023 [kWh/a]	14
Abbildung 8: Stromverbrauch Sonstige Liegenschaften 2022-2023 [kWh/a]	14
Abbildung 9: Bewilligte Anträge des Förderprogramms KlimaIMPULS (MobilitätsIMPULS) 2021-2022-2023	17
Abbildung 10: Pressespiegel 2023 des Büros für Klimaschutz (Auswahl)	19
Abbildung 11: Impressionen vom Auftakt des Stadtradelns 2023	21
Abbildung 12: Stand des Büros für Klimaschutz auf der ECOmobil-Gala 2023	21
Abbildung 13: Aktionen zur ECOmobil-Gala 2023	22

Abkürzungsverzeichnis

BlmA	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
KLiBA	Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gGmbH
kWh	Kilowatt-Stunden
kWp	Kilowatt-Peak
MWp	Megawatt-Peak
PV	Photovoltaik
t	Tonne

1 Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen mit dem Klimaschutzbericht des Jahres 2023 den vierten Klimaschutzbericht der Stadt Schwetzingen zu präsentieren.

Zu den wichtigsten den Klimaschutz betreffenden Erfolgen des vergangenen Jahres zählt aus meiner Sicht die Fertigstellung des kommunalen Wärmeplans. Ende 2022 hat die Stadt mit dem Prozess der kommunalen Wärmeplanung begonnen. Im Dezember 2023 wurde der Schwetzingen Wärmeplan - ein Handlungskonzept, das mit 21 konkreten Maßnahmen den Transformationspfad hin zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung bis zum Jahr 2040 beschreibt – nun fertiggestellt.

Ein weiteres Großprojekt ist der Radschnellweg Schwetzingen-Heidelberg. Das Projekt befindet sich weiterhin in der Phase der Vorplanung, der Prozess konnte im vergangenen Jahr jedoch weiter konkretisiert werden und wir erwarten, die Phase der Vorplanung im Jahr 2024 abschließen zu können. Es freut mich ganz besonders, dass wir auf insgesamt 4 Veranstaltungen unsere Bürgerinnen und Bürger an diesen beiden Prozessen beteiligen konnten.

Erwähnenswert ist auch die erstmalige Ernennung Schwetzingens zur RadKULTUR-Förderkommune. Im Rahmen der Förderung organisierte das Büro für Klimaschutz zahlreiche Aktionen rund um das Thema Radfahren und stellte das Fahrrad somit Laufe des Jahres immer wieder in den Fokus der Öffentlichkeit.

Für 2024 haben wir uns wieder einiges vorgenommen: Unter anderem wollen wir tiefer in das Thema Klimaanpassung einsteigen, da immer deutlicher wird, dass wir uns als Stadt neben dem Klimaschutz auch auf die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels vorbereiten müssen. Mit dem Projekt „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“ möchten wir unsere eigene Verwaltung langfristig klimaneutral gestalten. Die ersten Maßnahmen des Wärmeplans sollen umgesetzt werden und die Planungen des Radschnellwegs weiter vorangetrieben werden. Einige dieser Vorhaben haben wir zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichtes schon begonnen. Im Juni startete außerdem unsere Klimakampagne „Du und Deine Stadt“ – „Wir sind Pr(Kl)ima! – Jeder Schritt zählt!“ mit der wir Bürgerinnen und Bürger, Hausbesitzer und Gewerbetreibende auf unserem Weg hin zur Klimaneutralität mitnehmen möchten. Unsere Klimakampagne soll plakativ, aufmerksam, einprägsam und wiederkehrend sein, sie soll wertschätzend motivieren und eben nicht mit dem erhobenen Zeigefinger den Klimaschutz einfordern. Die Kampagne soll ab 2024 und auch zukünftig die Bürgerinnen und Bürger im laufenden Prozess informieren, begleiten und unterstützen, damit wir die städtischen Klimaschutzziele bis 2030 möglichst erreichen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns bei diesen Vorhaben weiter unterstützen.

Ich wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre!

Ihr Matthias Steffan

2 Einleitung

Bereits 2018 hat sich die Stadt Schwetzingen mit der Verabschiedung des integrierten Klimaschutzkonzeptes konkrete Klimaschutzziele gesetzt: bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden und bis zum Jahr 2030 die Treibhausgasemissionen der Stadt auf 5 Tonnen pro Einwohner und Jahr zu reduzieren. Zwischenzeitlich wurden die Klimaziele verschärft. Deutschland soll bis zum Jahr 2045 klimaneutral werden, das Land Baden-Württemberg will die Klimaneutralität bereits im Jahr 2040 erreichen.

Mit der Unterzeichnung der unterstützenden Erklärung zum Klimaschutzpakt des Landes sowie der Fortschreibung der Kooperationsvereinbarung mit dem Rhein-Neckar-Kreis hat sich die Stadt Schwetzingen im Jahr 2022 zu den KlimaschutzzieLEN Baden-Württembergs und ihrer eigenen Vorbildfunktion bekannt. Außerdem hat sich Schwetzingen dazu verpflichtet, Anstrengungen zum Klimaschutz zu intensivieren und die im Klimaschutzkonzept verankerten Maßnahmen bereits bis zum Jahr 2040 umzusetzen. Zudem soll die eigene Verwaltung bis 2040 klimaneutral organisiert und bis spätestens 2030 ein Energiemanagement eingeführt werden.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über den Zielerreichungsstand, städtische Aktionen und Maßnahmen, die im Jahr 2023 unternommen wurden, sowie die wichtigsten Erfolge des Jahres.

Der Bericht gliedert sich in drei Teile:

1. Zentrale Kennzahlen
2. Meilensteine 2023
3. Umsetzungsstand der Leitprojekte des Klimaschutzkonzepts

Die Beibehaltung der im Vorjahr definierten Indikatoren und Kennzahlen sorgt für Vergleichbarkeit und macht Fortschritte und Entwicklungen sichtbar. Mit einem auf zentrale Fakten komprimierten Berichtsformat wird zudem die Leserfreundlichkeit des Klimaschutzberichts gewährleistet.

3 Zentrale Kennzahlen

3.1 Energie- und Treibhausgas-Bilanzen der Stadt Schwetzingen

Im Klimaschutzbericht des Jahres 2022 wurden die Energie- und CO₂-Bilanzen für Schwetzingen des Jahres 2019 sowie die Entwicklung der städtischen CO₂-Emissionen der Jahre 2015-19 aufgeführt und erläutert. Die CO₂-Bilanzen werden regelmäßig von der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (KLiBA) im Auftrag des Rhein-Neckar-Kreises erstellt. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts waren weiterhin nur Bilanzen bis zum Jahr 2019 verfügbar. Daher wird an dieser Stelle auf den Bericht des Vorjahres verwiesen. Für den Folgebericht 2024 werden wieder neue Daten erwartet.

3.2 Kennzahlen Bereich Energie

Für das Erreichen der Energiewende und der Klimaneutralität gilt es zum einen, Energie effizienter zu nutzen und weniger Energie zu verbrauchen. Zum anderen müssen erneuerbare Energien ausgebaut werden, um den verbleibenden Energiebedarf klimaneutral zu decken. Die folgenden Kennzahlen zeigen die Entwicklungen im Stadtgebiet sowie für die eigenen Liegenschaften.

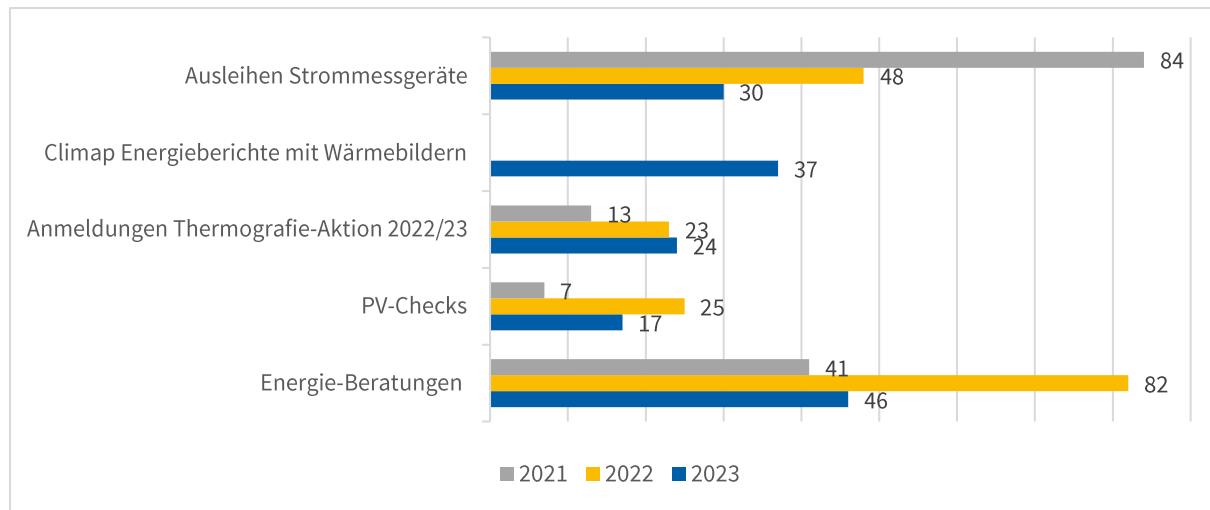
3.2.1 Energieeffizienz und Erneuerbare Energien im Stadtgebiet

Der Sachbereich Klimaschutz unterstützt die Verbesserung der Energieeffizienz sowie den Ausbau erneuerbarer Energien unter anderem durch Beratungs- und Informationsangebote für Bürger:innen sowie durch finanzielle Zuschüsse im Rahmen des lokalen Förderprogramms KlimaIMPULS.

Die Informations- und Beratungsangebote umfassen das Angebot, Strommessgeräte zur Überprüfung des eigenen Stromverbrauchs kostenlos in der Stadtbibliothek auszuleihen, PV-Checks zur neutralen Überprüfung der PV-Eignung des eigenen Dachs sowie kostenfreie Energieberatungen, die im zweiwöchigen Rhythmus stattfinden und im Auftrag der Stadt von einem Energieberater der KLiBA durchgeführt werden. Im Jahr 2023 gab es außerdem erstmals zwei Möglichkeiten für Gebäudebesitzer, thermografische Wärmebilder des eigenen Gebäudes zu beziehen und so Energieverluste aufzudecken: über die bereits etablierte Thermografieaktion der AVR sowie über ein neues Angebot des Unternehmens CLIMAP.

Die nachfolgende Abbildung 1 zeigt, in welchem Ausmaß diese Angebote von den Bürger:innen Schwetzingens angenommen wurden.

Abbildung 1: Beratungs- und Informationsangebote Bereich Energie 2021-2022-2023

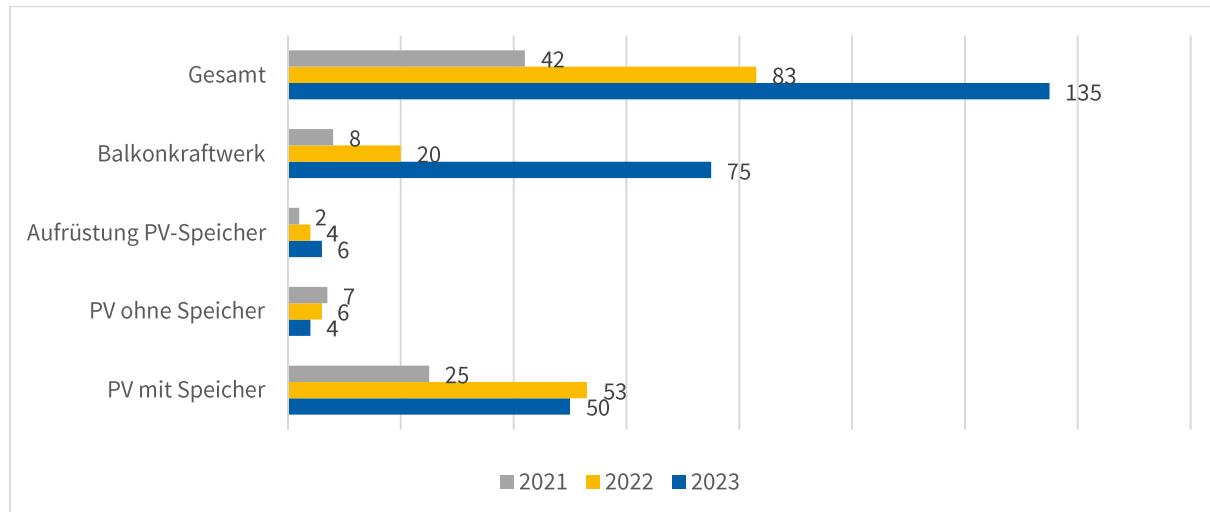


Die kontinuierlich sinkenden Ausleihzahlen der Strommessgeräte lassen sich damit erklären, dass das Angebot keinen Neuheitswert mehr besitzt. Zukünftig soll das Angebot jedoch wieder verstärkt beworben werden.

Die Nutzerzahlen der Thermografieangebote deuten auf ein verstärktes Interesse an diesen Auswertungen hin. Im Gegensatz dazu sank die Zahl der Photovoltaik (PV)-Checks und Energieberatungen erstmals. Die KliBA nennt als Grund des Rückgangs, dass das Vorjahr ein Ausnahmejahr war. 2022 war geprägt durch die Gaskrise, was in einer überdurchschnittlichen Nachfrage nach Beratungsangeboten resultierte.

Der Bereich SolarIMPULS des Förderprogramms KlimaIMPULS umfasst die Förderung von Dach-PV-Anlagen, Batteriespeichern und Balkonkraftwerken. Nachfolgend werden die Entwicklungen des SolarIMPULS erläutert. Abbildung 2 zeigt die Zahl der bewilligten Anträge des Förderprogramms im Verlauf der vergangenen 3 Jahre.

Abbildung 2: Bewilligte Anträge des Förderprogramms KlimaIMPULS (SolarIMPULS) 2021-2022-2023



Nachdem die Solar-Förderung des Förderprogramms KlimaIMPULS bereits 2022 von etwa doppelt so vielen Bürger:innen wie im Vorjahr in Anspruch genommen wurde, stieg diese Zahl 2023 weiter an und war mit insgesamt 135 bewilligten Anträgen mehr als dreimal so hoch wie 2021.

Während die Zahl der bewilligten Anträge für PV-Dachanlagen im Vergleich zum Vorjahr leicht fiel (siehe dazu auch die Erläuterungen zur Pausierung der Förderung weiter unten), wuchs 2023 insbesondere die Zahl der bewilligten Anträge für Balkonkraftwerke. Es wurden Zuschüsse für insgesamt 75 Balkonkraftwerke bewilligt – fast viermal so viele wie 2022.

Da Balkonkraftwerke auch Mieter:innen ohne Eigentum die Möglichkeit bieten, selbst klimaneutralen Strom zu produzieren, verschafft die Förderung von Balkonkraftwerken einem breiteren Teil der Bevölkerung Zugang zu den zur Verfügung stehenden Fördermitteln.

In Tabelle 1 wird dargestellt, wie sich die gesamte Fördersumme des Bereichs sowie die Leistung der geförderten Anlagen und damit verbundene Stromproduktion und CO₂-Einsparung entwickelt hat.

Tabelle 1: Kennzahlen des Förderprogramms KlimaIMPULS (SolarIMPULS) 2021-2022-2023

	2021	2022	2023	Veränderung 2023 vs. 2022
Bewilligte Fördersumme	55.464 €	109.784 €	115.655 €	+5%
Leistung der Anlagen (kWp)	280	552	592	+7%
Stromproduktion kWh/Jahr	251.159	485.559	509.290	+5%
CO₂-Einsparung t/Jahr	172	332	348	+5%

Aufgrund der Tatsache, dass mit den Balkonkraftwerken insbesondere PV-Kleinanlagen verstärkt gefördert wurden, stiegen, wie Tabelle 1 zeigt, die gesamte Leistung der geförderten Anlagen, die draus resultierende Stromproduktion sowie die sich daraus ergebenden CO₂-Einsparungen nur leicht an. Gleiches gilt für die Fördersumme, wobei betont werden muss, dass das Förderprogramm im September 2023 erstmals vorzeitig pausiert werden musste, da die Fördergelder für PV-Dachanlagen und Batteriespeicher zu diesem Zeitpunkt bereits vollständig ausgeschöpft waren.

Tabelle 2 zeigt den gesamten Zuwachs an PV-Anlagen auf Schwetzingen Gemarkung des Jahres 2023, unabhängig davon, ob diese Anlagen bezuschusst wurden.

Tabelle 2: Zubau Erneuerbare-Energie-Anlagen 2022-2023

	Zubau 2022	Zusätzliche Kapazitäten 2022	Zubau 2023	Zusätzliche Kapazitäten 2023	Vorhandene Anlagen zum 31.12.2023*
Anzahl PV-Anlagen im Stadtgebiet	65	19%	172	41%	578
Bruttoleistung (kWp)	550	10%	1.406	22%	7.674

* Datum der Inbetriebnahme

Quelle: <https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Einheit/Einheiten/OeffentlicheEinheitenuebersicht>

Es wurden 172 neue Anlagen angemeldet, mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Die Bruttoleistung aller PV-Anlagen im Stadtgebiet stieg um 1.406 kWp¹, bzw. 22%.

Mit dieser Zuwachsrate lag Schwetzingen in etwa im Landesdurchschnitt.² Zu beachten ist jedoch, dass die neu installierte Leistung im Vergleich zum Vorjahr 2022 um über 155% wuchs und Schwetzingen damit über dem Bundesdurchschnitt von etwa 85% bzw. 135% lag.³ Diese Zahlen deuten darauf hin, dass der PV-Ausbau in Schwetzingen endlich an Geschwindigkeit zunimmt.

¹ Leistungsmaß Kilowatt-Peak (kWp). Gibt an, welche Höchstleistung eine Photovoltaikanlage erbringen kann

² Gesamtleistung zum 03.01.2024: 10,1 GWp, davon 1.857 MWp neu im Jahr 2023 installiert. Die Zuwachsrate betrug damit 22,5%. https://umweltdaten.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/repositories/0rdLFcbwdZwPmIm_mXQK/workbooks/3O2yt6w4Toa4mOn4TDiu

³ Im Jahr 2023 wurden rund 14 Gigawatt PV-Leistung auf Dächern und Freiflächen neu in Betrieb genommen, 85% mehr als im Vorjahr 2022. Im Heimsegment (PV auf privaten Immobilien) lag der Zuwachs bei 135%.
<https://www.solarwirtschaft.de/2024/01/03/2023-mehr-als-eine-million-neue-solaranlagen/>

3.2.2 Energieverbräuche Kommunaler Liegenschaften

Die nachfolgende Tabelle 3 zeigt die Energieverbräuche der wichtigsten städtischen Gebäude im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr. In Abbildung 3, Abbildung 4 und Abbildung 5 werden die Verbräuche von Wärmeenergie, in Abbildung 6, Abbildung 7 und Abbildung 8 die Stromverbräuche dargestellt. Die aufgeführten Daten sind nicht witterungsbereinigt.

Tabelle 3: Energieverbräuche der kommunalen Liegenschaften 2022-2023

Kommunale Liegenschaften	Energie-träger	Wärmeenergieverbrauch [kWh/a]		Veränderung	Stromverbrauch [kWh/a]		Veränderung
		2022	2023		2022	2023	
Verwaltungsgebäude							
Rathaus, Bauamt, Ordnungsamt (bis 12.07.23)	Gas	408.663	203.589	-50%	126.158	129.465	+3%
Rathaus, Bauamt, Ordnungsamt (seit 05.10.23)	Fernwärme	0	152.455				
Rechnungsprüfungsamt	Gas	26.357	25.037	-5%	2.582	2.031	-21%
Ehemalige Hofapotheke (Ausbau Zähler 03.04.23)	Gas	23.862	12.370	-48%	2.719	1.239	-54%
Bauhof, Schlosserei	Gas	41.588	38.557	-7%	39.671	34.582	-13%
Fuhrpark & Stadtgärtnerei	Gas	165.521	86.628	-48%			
Hebelstr. 4	Gas	21.409	21.087	-2%	2.729	2.740	0%
Schulen							
Hebelgymnasium mit Sporthalle und Mensa	Fernwärme	1.056.170	971.330	-8%	377.468	327.255	-13%
Hilda-Sporthalle	Gas	104.961	169.267	+61%	20.573	24.897	+21%
Hirschackergrundschule	Gas	609.783	495.295	-19%	65.237	64.525	-1%
Kurt-Waibel-Schule, Nordstadtgrundschule	Fernwärme	480.112	495.231	+3%	347.277	327.728	-6%
Nordstadtporthalle und Schwimmbad	Fernwärme	709.870	595.800	-16%			
Südstadtgrundschule	Fernwärme	196.528	150.849	-23%	44.831	38.276	-15%
Johann-Michael-Zeyhergrundschule	Fernwärme	99.338	87.904	-12%	42.730	32.844	-23%
Sonstige Liegenschaften							
Feuerwehr, Zivilschutzzentrum	Fernwärme	298.262	302.582	+1%	62.757	67.705	+8%
Friedhof, Leichenhalle	Gas	102.469	68.343	-33%	31.096	35.870	+15%
Jugendhaus GO IN, Kolpinghalle	Fernwärme	162.500	144.093	-11%	13.170	12.407	-6%
Theater am Puls, Vereinshaus Bassermann, Karl-Wörn-Haus	Fernwärme	232.216	120.340	-48%	40.730	42.785	+5%
Kulturzentrum, Mannheimer Straße 29	Gas	93.741	74.703	-20%	41.613	Wert fehlt	
Palais Hirsch	Gas	147.829	143.355	-3%	21.162	17.373	-18%
Volkshochschule	Gas	127.371	99.070	-22%	28.684	31.633	+10%

Abbildung 3: Wärmeenergieverbrauch Verwaltungsgebäude 2022-2023 [kWh/a]

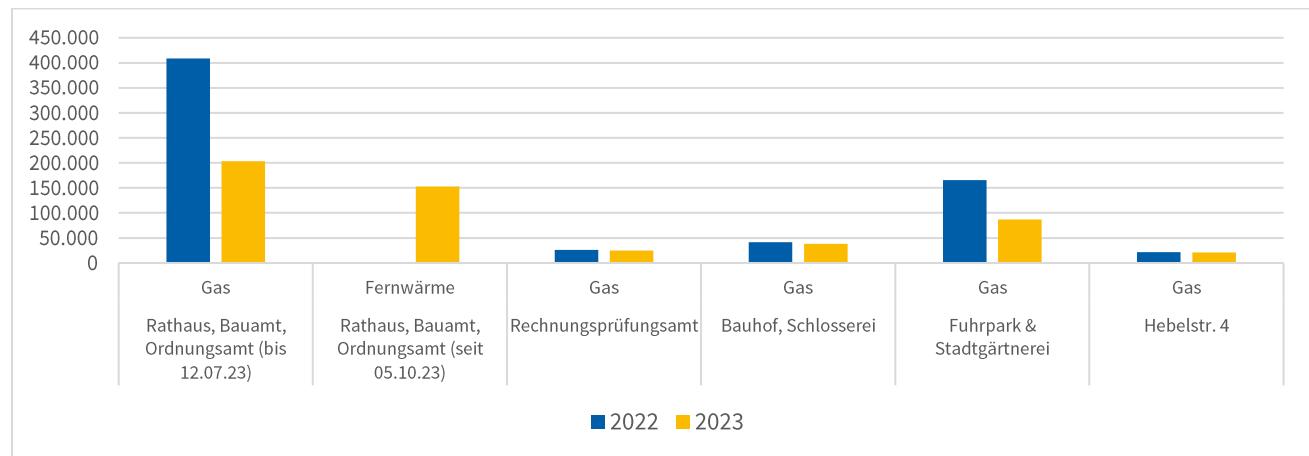


Abbildung 4: Wärmeenergieverbrauch Schulen 2022-2023 [kWh/a]

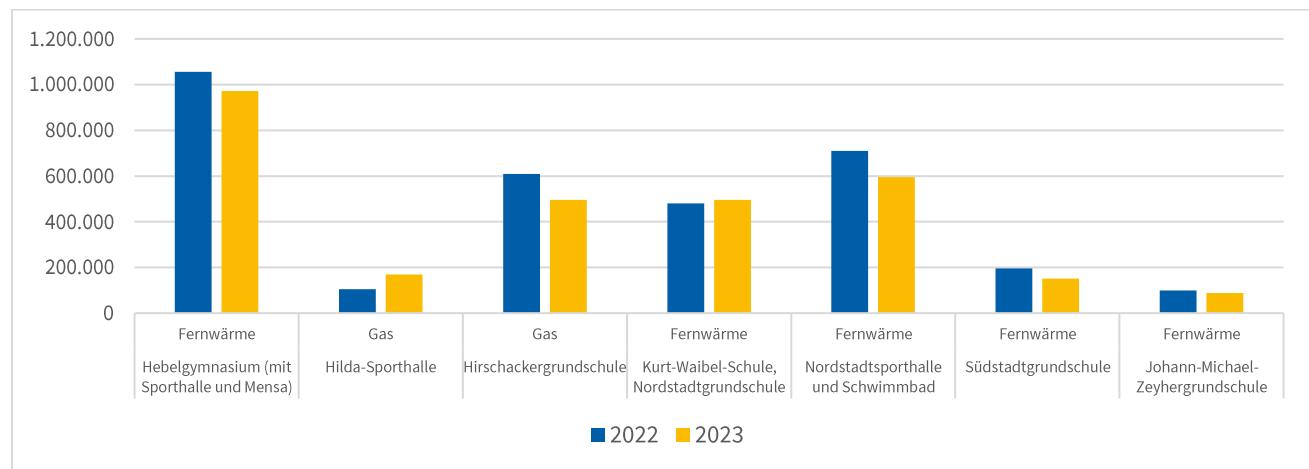


Abbildung 5: Wärmeenergieverbrauch Sonstige Liegenschaften 2022-2023 [kWh/a]

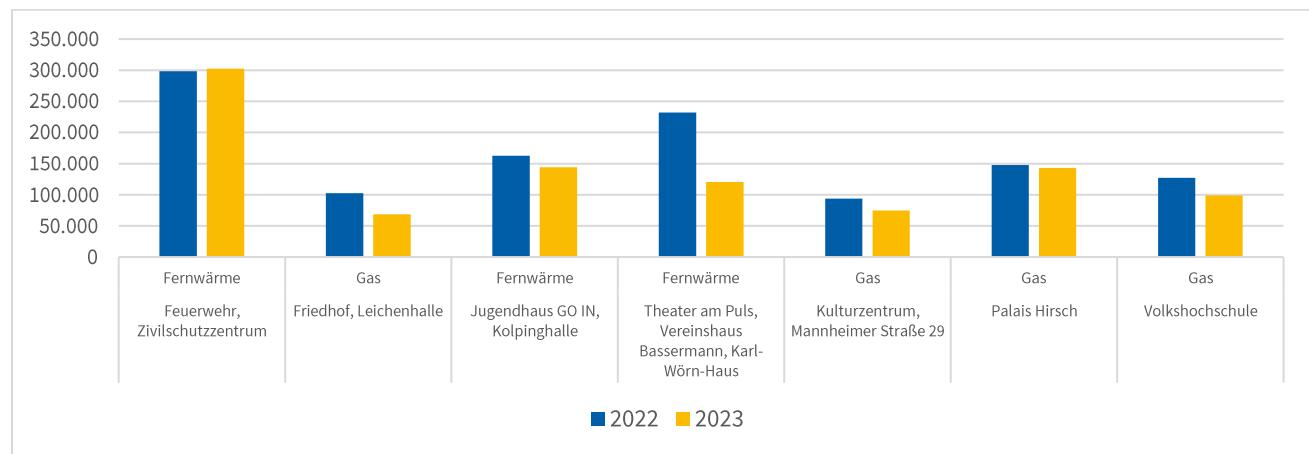


Abbildung 6: Stromverbrauch Verwaltungsgebäude 2022-2023 [kWh/a]

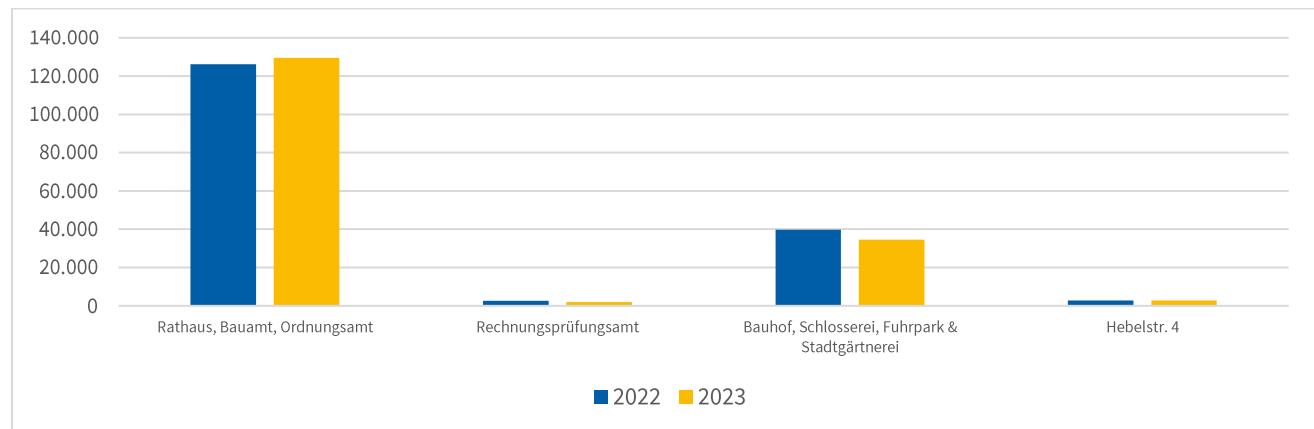


Abbildung 7: Stromverbrauch Schulen 2022-2023 [kWh/a]

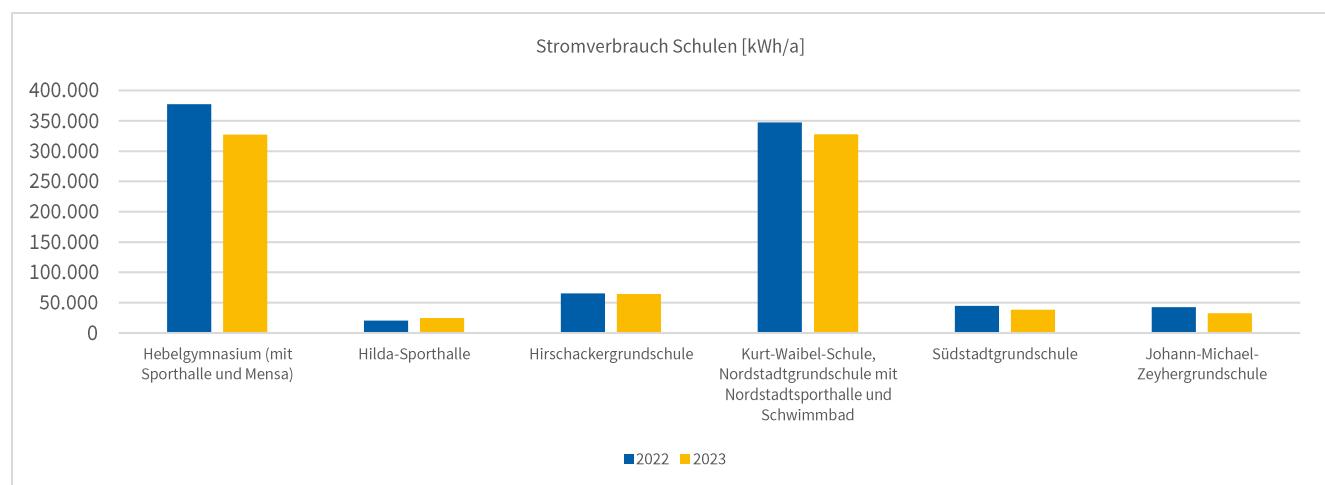
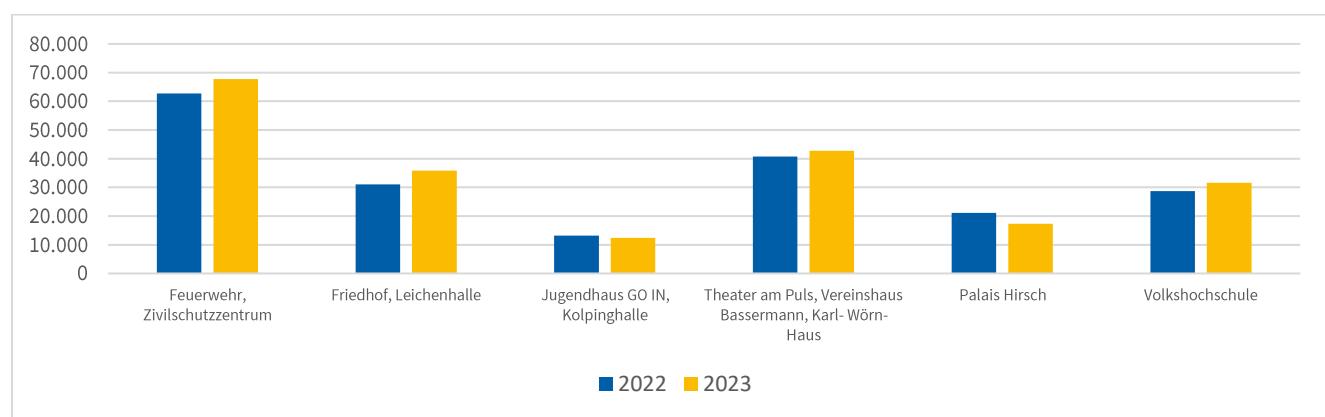


Abbildung 8: Stromverbrauch Sonstige Liegenschaften 2022-2023 [kWh/a]



Der Wärmeenergieverbrauch ist bei der Mehrzahl der Gebäude im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Besonders ausgeprägt waren die Einsparungen in den Gebäuden Theater am Puls, Vereinshaus Bassermann und Karl-Wörn-Haus sowie in den Gebäuden des Fuhrparks und der Stadtgärtnerei (jeweils -48%). Einen Rückgang gab es außerdem in den Gebäuden von Friedhof und Leichenhalle (-33%), der Südstadtgrundschule (-23%) sowie der Volkshochschule (-22%). Einen leichten Anstieg der verbrauchten Wärmenergie gab es in den Gebäuden der Kurt-Waibel-Schule und der Hirschackerschule sowie der Feuerwehr. Der Wärmeenergiebedarf der Hilda-Sporthalle stieg erheblich (+61%). Durch den Umstieg von Gas- auf FernwärmeverSORGUNG von Rathaus, Bauamt und Ordnungsamt können die Verbräuche des Jahres 2023 nicht mit dem Vorjahr verglichen werden.

Hinsichtlich des Stromverbrauchs hatte ein Teil der Gebäude (Rathaus/Bauamt/Ordnungsamt, Gebäude Hebelstraße 4, Hirschackergrundschule) im Jahr 2023 einen ähnlichen Verbrauch wie im Vorjahr, während der Verbrauch der restlichen Schulen, des Rechnungsprüfungsamts, des Bauhofs, der Nordstadtsporthalle mit Schwimmbad, des Jugendhauses GO IN, der Kolpinghalle sowie des Palais Hirsch gesunken ist. Im Gegensatz dazu verzeichneten die Hilda-Sporthalle, die Feuerwehr, der Friedhof mit Leichenhalle, das Theater am Puls, das Vereinshaus Bassermann, das Karl-Wörn-Haus, das Kulturzentrum Mannheimer Straße 29 sowie die Volkshochschule einen Anstieg der Stromverbräuche.

Eindeutige Ursachen für die Schwankungen konnten nicht identifiziert werden.

Im Bereich Wärme können Einsparungen bis 3% auf Witterungsverhältnisse zurückgeführt werden (Witterungsfaktor 2022: 1,33; Witterungsfaktor 2023: 1,37). Darüber hinaus gehende Schwankungen lassen sich teilweise mit verändertem Nutzerverhalten erklären. Es gilt jedoch zu beachten, dass nicht alle Werte verlässlich und die Zahlen damit nur bedingt aussagekräftig sind. Teilweise wurden Verbrauchswerte der Vorjahre nur geschätzt und es erfolgten keine Ablesungen der realen Verbrauchswerte. Daher können Schwankungen auch darauf zurückzuführen sein, dass Vorjahreswerte zu hoch oder zu niedrig angesetzt waren.

Gleiches gilt für den Bereich Strom, wobei insbesondere in den Schulen davon ausgegangen werden kann, dass dort stromsparenderes Verhalten zu einem Rückgang der Verbräuche geführt hat. Die Hilda-Sporthalle wurde 2023 mit einer Klimaanlage ausgestattet, und es ist zu vermuten, dass darin die Ursache des erhöhten Stromverbrauchs liegt.

Ab dem kommenden Jahr ist vorgesehen, einen ausführlichen Energiebericht zu erstellen, der sich näher mit den Ursachen schwankender Verbrauchszahlen befassen wird.

3.3 Kennzahlen Bereich Mobilität

Anhand der nachfolgenden Kennzahlen sollen Fortschritte im Bereich nachhaltige Mobilität dargestellt werden. Vonseiten der Stadt erfolgt die Förderung nachhaltiger Mobilität u.a. durch eine Reihe von Angeboten und Aktionen wie den beiden Sharing-Angeboten Stadtmobil (CarSharing) und VRNnextbike (BikeSharing) sowie dem jährlich stattfindenden Stadtradeln. Außerdem wird im Rahmen des lokalen Förderprogramms KlimaIMPULS eine Reihe nachhaltiger Mobilitätsalternativen finanziell bezuschusst.

Tabelle 4 zeigt, in welchem Ausmaß die Angebote und Aktionen zur Förderung nachhaltiger Mobilität von den Bürger:innen Schwetzingens angenommen wurden.

Tabelle 4: Städtische Angebote und Aktionen zur nachhaltigen Mobilität 2021-2022-2023

	2021	2022	2023	Veränderung 2023 vs. 2022
Stadtmobil Kunden	73	80	95	+19%
Ausleihen VRNnextbike	1.456	2.692	4.390	+63%
mit VRNnextbike gefahrene km	3.047	5.750	8.138	+42%
Teilnehmer beim Stadtradeln	456	534	513	-4%
Teams beim Stadtradeln	19	25	23	-8%
geradelte Stadtradeln-km	106.273	115.979	107.200	-8%

Wie bereits im Vorjahr verzeichnete insbesondere das Bike-Sharing Angebot VRNnextbike ein besonders ausgeprägtes Wachstum. Die Zahl der Ausleihen von VRNnextbikes war 2023 mehr als doppelt so hoch wie im Jahr zuvor.

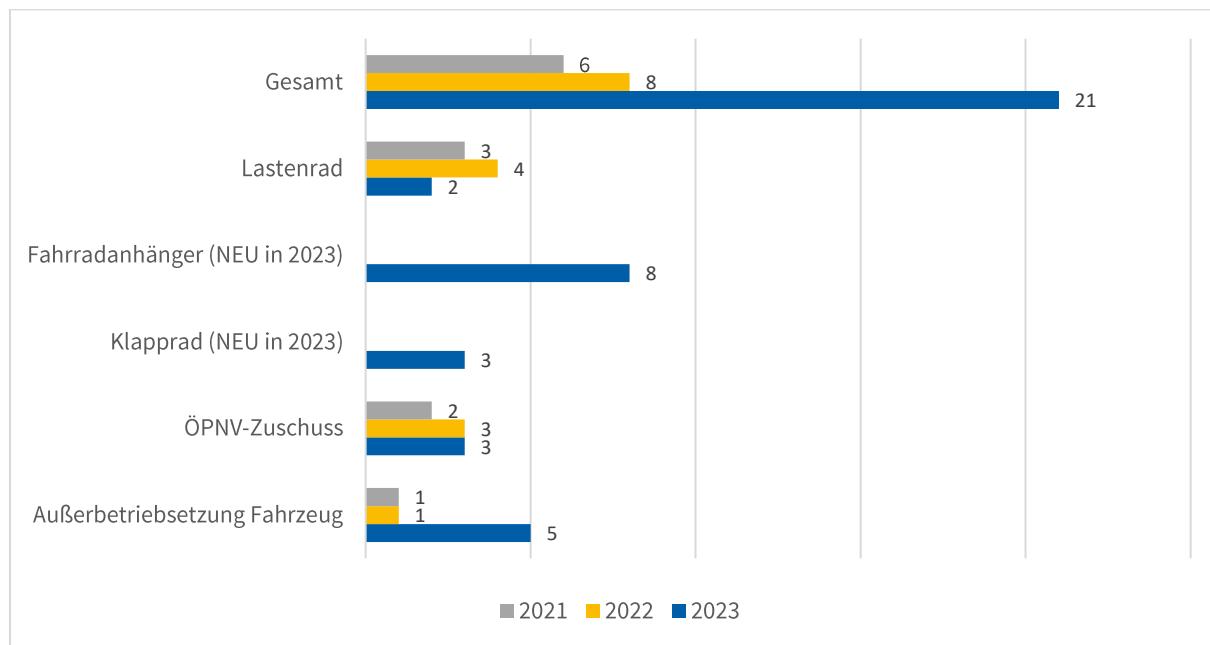
Im Bereich Car-Sharing konnte die Wachstumsrate im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gesteigert werden. Letzteres kann unter anderem auf die Erhöhung des Zuschusses (von ehemals 20 auf 69 Euro), den die Stadt im Rahmen der neuen Förderrichtlinie des KlimaIMPULS-Programms ab März 2023 für Neukund:innen gewährte, zurückgeführt werden.

Die Teilnehmerzahl des Stadtradelns sank 2023 im Vergleich zum Vorjahr erstmals leicht, lag allerdings über der des Jahres 2021.

Ein neues nachhaltiges Mobilitätsangebot ist seit Anfang 2023 der kostenlose Schwetzinger Stadtbus. Dieses Angebot wurde im Jahr 2023 von 52.824 Personen (Erwachsene + Kind) in Anspruch genommen.

Im Rahmen des Förderprogramms KlimaIMPULS zahlt die Stadt finanzielle Zuschüsse für den Kauf von Lastenrädern, Fahrradanhängern und Klapprädern, die regelmäßige Nutzung des ÖPNV sowie für die Abmeldung eines PKW. In Abbildung 9 wird dargestellt, wie häufig diese Zuschüsse gewährt wurden.

Abbildung 9: Bewilligte Anträge des Förderprogramms KlimaIMPULS (MobilitätsIMPULS) 2021-2022-2023



Hier zeigen sich ebenfalls Verbesserungen im Vergleich zum Vorjahr. Die neuen Förderbausteine, die im März 2023 in die Förderrichtlinie aufgenommen wurden, insbesondere die Zuschüsse für Fahrradanhänger, wurden gut angenommen.

Bemerkenswert ist außerdem, dass 5 Förderungen im Rahmen einer Außerbetriebsetzung eines PKWs bewilligt wurden - ein Zuschuss, der in den Vorjahren nur jeweils einmal pro Jahr beantragt wurde.

Grundsätzlich liegt die Zahl der Förderanträge des MobilitätsIMPULS weiterhin weit unter denen des SolarIMPULS. Eine positive Tendenz ist trotzdem erkennbar, die auf die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung des Förderprogramms zurückzuführen ist (u.a. Bewerbung im Rahmen der Energiemesse und der ECOMobil-Gala, eine bezahlte Anzeige in der Schwetzinger Woche, über das Jahr verteilt insgesamt zwölf u.a. den MobilitätsIMPULS betreffende Artikel in Schwetzinger Woche und Schwetzinger Zeitung).

3.4 Kennzahlen Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz spielt für den kommunalen Klimaschutz eine zentrale Rolle, da diese dazu beiträgt, Bürger:innen zu sensibilisieren und den Klimaschutz nachhaltig in deren Bewusstsein zu verankern. Durch Veranstaltungen werden Bürger:innen informiert und motiviert, sich selbst für mehr Klimaschutz einzusetzen.

Tabelle 5 zeigt, welche Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit 2023 durchgeführt wurden.

Tabelle 5: Maßnahmen Öffentlichkeitsarbeit 2021-2022-2023

	2021	2022	2023	Veränderung 2023 vs. 2022
herausgegebene Pressemitteilungen	37	28	49	+75%
erschienene Presseartikel	60	59	154	+161%
versendete Newsletter	6	7	6	-14%
Newsletter-Abonnenten	113	117		

Die Präsenz des Büros für Klimaschutz bzw. von den Sachbereich betreffenden Themen und Aktionen in der lokalen Presse stieg im Jahr 2023 deutlich. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass 2023 mehr Aktionen umgesetzt wurden (siehe nachfolgender Abschnitt), zum anderen daran, dass die Pressearbeit intensiviert wurde. Aufgrund einer Umstellung bei der Plattform zum Newsletterversand konnte in den letzten Monaten des Jahres 2023 kein Newsletter versendet werden. Die Zahl der Abonnenten kann aus selbigem Grunde für 2023 nicht verlässlich ermittelt werden.

Abbildung 10 zeigt eine Auswahl unterschiedlicher Artikel zum Klimaschutz in Schwetzingen, die im Laufe des Jahres 2023 in der lokalen Presse veröffentlicht wurden.

In Tabelle 6 werden die Veranstaltungen und Aktionen, die der Sachbereich Klimaschutz im Laufe des Jahres organisiert bzw. unterstützt hat, aufgelistet.

Tabelle 6: Veranstaltungen und Aktionen des Büros für Klimaschutz 2023

Digitale Bürgerinformationsveranstaltung Radschnellweg HD – Schwetzingen	Februar
Klimatag Schröbenhausen-Schwetzingen	März
EnergieMesse Rhein-Neckar	März
Earth Hour	März
Klimastammtisch zum Thema Klimaresilienz	April
Experimentiernachmittag in der Stadtbibliothek	April
Radcheck am Spargelsamstag	Mai
Stadtradeln	Mai
Auftakt-Radtour Stadtradeln (Sternfahrt nach Mannheim zur BUGA)	Mai
Proberadeln Verein Fahrrad & Familie	Mai
Radtour nach Speyer (in Zusammenarbeit mit RSV)	Mai
Radcheck zum Weltfahrradtag	Juni
Heißzeitaktion (in Zusammenarbeit mit der KLiBA)	Juli
1. Bürgerveranstaltung Wärmeplanung	Juli
ECOmobil-Gala mit RadKULTUR-Tagen	September
Mobiles Museum auf der ECOmobil-Gala	September
Klimastammtisch Lastenrad-Sharing	September
Car-Sharing-Stand auf dem Wochenmarkt (zur Europäischen Mobilitätswoche)	September
Mitarbeiterpräsent zur Europäischen Mobilitätswoche	September
2. Bürgerveranstaltung Wärmeplanung	November
Bürgerdialog Radschnellweg Heidelberg – Schwetzingen	November

Im Gegensatz zum Vorjahr, in dem sich die Mehrzahl der Aktionen personalbedingt auf die zweite Jahreshälfte konzentrierte, wurde 2023 über das ganze Jahr verteilt eine Vielzahl an Aktionen organisiert und umgesetzt. Höhepunkte des Veranstaltungsjahres 2023 stellten das Stadtradeln und die ECOmobil-Gala dar. Erwähnenswert sind außerdem die Beteiligungsformate zum Radschnellweg (digitale Bürgerbeteiligung im Februar 2023 und Bürgerveranstaltung im November 2023) und zur kommunalen Wärmeplanung (Bürgerveranstaltungen im Juni und November 2023).

Die nachfolgenden Abbildungen Abbildung 11, Abbildung 12 und Abbildung 13 dokumentieren die wichtigsten Veranstaltungen zum Klimaschutz des Jahres 2023.

Abbildung 11: Impressionen vom Auftakt des Stadtradelns 2023



Fotos: Stadt Schwetzingen

Abbildung 12: Stand des Büros für Klimaschutz auf der ECOmobil-Gala 2023



Foto: Stadt Schwetzingen

Abbildung 13: Aktionen zur ECOmobil-Gala 2023



Fotos: Stadt Schwetzingen

4 Meilensteine 2023

4.1 Schwetzingen wird RadKULTUR-Stadt

Schwetzingen war im Jahr 2023 erstmals RadKULTUR-Förderkommune. Ziel der vom Landesverkehrsministeriums unterstützten Initiative RadKULTUR ist es, mit verschiedenen pressewirksamen Aktionen die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf den Radverkehr zu lenken und das positive Image des Fahrrads zu stärken. RadKULTUR-Förderkommunen werden bei der Umsetzung von Aktionen zur Förderung des Radverkehrs finanziell unterstützt, außerdem erhalten sie Unterstützung bei der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit.

Mit dem sogenannten „kleinen Förderpaket“ stand der Stadt im Jahr 2023 ein Förderbudget von insgesamt 25.000 Euro zur Verfügung. Im Rahmen des Fördervorhabens organisierte das Büro für Klimaschutz im September 2023 zwei RadKULTUR-Tage auf der ECOmobil-Gala mit einem Infostand, einem Smoothie-Bike, einer Fahrradwaschanlage und einem kostenlosen RadCheck. Außerdem wurde ein elektrobetriebenes Lastenrad für einen städtischen Lastenradverleih angeschafft, das ab dem Jahr 2024 von Schwetzinger Bürgerinnen und Bürgern kostenlos ausgeliehen werden kann.

Parallel dazu organisierte das Büro für Klimaschutz zahlreiche weitere Aktionen rund um das Thema Fahrrad. Unter anderem das alljährliche Stadtradeln, ein mobiles Fahrradmuseum zur ECOmobil-Gala, einen Klimastammtisch zum Thema Lastenrad-Sharing sowie mehrere Radtouren. Außerdem wurde 2023 der erste städtische E-Bike Ladeschrank eingeweiht und der Mobilitätsbereich des städtischen Förderprogramms KlimaIMPULS um zwei neue Förderbausteine für Fahrradfahrer (Fahrradanhänger und Klappräder) ergänzt. Seit März 2023 wird die Anschaffung von Lastenanhängern und Falträder bezuschusst.

Für 2024 hat sich Schwetzingen auf das sogenannte „große Förderpaket“ beworben, um die Aktivitäten zum Radverkehr noch weiter zu intensivieren.

4.2 Erstellung des kommunalen Wärmeplans

Kommunale Wärmepläne sind das zentrale kommunale Planungsinstrument der Wärmewende. Die Aufstellung eines Wärmeplans ist im Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg verankert und für die Stadt Schwetzingen als große Kreisstadt mit mehr als 20.000 Einwohnern verpflichtend. Der zu erstellende Wärmeplan soll aufzeigen, wie die Wärmeversorgung bis zum Jahr 2040 klimaneutral werden kann.

Bei der Erstellung des Schwetzinger Wärmeplans wurde die Stadt durch das Unternehmen MVV Regioplan unterstützt. Im Laufe des Jahres 2023 wurde zunächst der Ist-Zustand der Wärmeversorgung Schwetzings erfasst und Wärmeversorgungs- und Einsparpotenziale ermittelt. Auf Basis der Ergebnisse wurde dann ein Handlungskonzept entwickelt, das mit 21 konkreten Maßnahmen den Transformationspfad hin zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung aufzeigt. Wesentliche Bausteine für die Erreichung dieses Ziels sind in Schwetzingen die Reduktion des Energiebedarfs durch Sanierungsmaßnahmen, der Ausbau der Fernwärme und der Umstieg auf

alternative Heiztechnologien wie die Wärmepumpe, aber auch Förder- und Beratungsangebote der Kommune.

Bürgerschaft und Gemeinderat wurden durch zwei Veranstaltungen für die Öffentlichkeit (Juli und November 2023) sowie zwei Präsentationen im Technischen Ausschuss (Juli und Oktober 2023) über den Bearbeitungsstand und die Ergebnisse informiert. Zudem wurde der Bürgerschaft die Möglichkeit gegeben, die Zwischenergebnisse und den Maßnahmenplan zu kommentieren. Abgewogene Belange wurden dann in der weiteren Planung sowie dem finalen Maßnahmenkatalog berücksichtigt.

Der Schwetzinger Wärmeplan wurde im Dezember 2023 dem Regierungspräsidium vorgelegt und im Januar 2024 vom Gemeinderat verabschiedet. Die Umsetzung der ersten Maßnahmen ist für das Jahr 2024 geplant, eine Fortschreibung des Plans ist alle 7 Jahre vorgesehen⁴.

4.3 Konkretisierung der Vorplanung des Radschnellwegs Schwetzingen-Heidelberg

Unter Federführung der Stadt Schwetzingen planen die Städte Heidelberg und Eppelheim sowie die Gemeinde Plankstadt gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe einen Radschnellweg von Heidelberg nach Schwetzingen. Die Planung eines Radschnellwegs ist ein langwieriges, mehrere Jahre in Anspruch nehmendes Verfahren, da von Bedarfsermittlung bis zum Bau eine festgelegte Abfolge von Planungsphasen und dazugehörige Verwaltungsverfahren durchzuführen sind. Der Radschnellweg Schwetzingen-Heidelberg befindet sich aktuell in der Phase der Vorplanung, die im Laufe des Jahres 2023 konkretisiert werden konnte.

Über das Jahr verteilt fanden insgesamt 14 Planungsbesprechungen sowie 3 Sitzungen des Projektbegleitkreises statt. Im Februar 2023 hatten Bürger:innen außerdem erstmals die Möglichkeit, sich im Rahmen einer digitalen Veranstaltung über das Projekt zu informieren und im Anschluss über eine digitale Beteiligungskarte online Trassenverläufe und Anregungen in die Planung einzubringen. Ebenfalls im Frühjahr 2023 fanden die Verkehrsuntersuchungen statt, um aufbauend auf deren Ergebnisse drei durchgehende Hauptvarianten für das Verkehrsmodell festzulegen. Durchgeführt wurde außerdem ein Umweltscoping-Verfahren, das als Vorbereitung für die nachfolgende Umweltverträglichkeitsprüfung fungiert. Im November 2023 wurde die Öffentlichkeit im Rahmen einer weiteren Bürgerversammlung über den Planungsstand informiert. Mitte 2024 soll die Vorplanung abgeschlossen und eine Vorzugstrasse festgelegt werden.

4.4 Erste Planungen zur PV-Freiflächenanlage auf dem ehemaligen Tompkins-Gelände

Im Norden Schwetzings liegt die ca. 35,6 Hektar große Konversionsfläche „Tompkins Barracks“. Der ehemalige Militärstandort wurde im Februar 2013 von den US-Streitkräften an die

⁴ Laut Landesgesetz muss der Wärmeplan alle 7 Jahre fortgeschrieben werden. Inwieweit der Plan aufgrund der Bundesgesetzgebung evtl. bereits zu einem früheren Zeitpunkt fortgeschrieben werden muss ist derzeit in Klärung.

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) übergeben. Geplant ist, das Gesamtareal weiterzuentwickeln.

Eine im äußeren Norden der Tompkins Barracks gelegene, ca. 6,2 Hektar große Teilfläche des Gebiets soll zukünftig der Erzeugung von Solarstrom dienen. Im Februar 2023 unterzeichneten die BImA, das Land Baden-Württemberg und das Amt für Stadtentwicklung, Sachgebiet Klimaschutz und Stadtplanung eine Absichtserklärung, in der der Rahmen für die weitere Entwicklung des gesamten Geländes vereinbart wurde. Darin wurde auch die Entwicklung einer Freiflächen-PV-Anlage auf der zuvor genannten Fläche verankert.

Im Anschluss erfolgte die Ausschreibung der PV-Potenzialfläche durch die BImA. Im Juli 2023 wurde das Unternehmen Frankfurt Energy Holding GmbH als zukünftiger Pächter ausgewählt. Die von Frankfurt Energy geplante PV-Anlage wird voraussichtlich eine Leistung von ca. 4,5 MWp haben. Im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung wurde das Planungsbüro Bresch Henne Mühlinghaus Planungsgesellschaft mbH mit der Ausarbeitung der Bebauungsplanunterlagen sowie der Durchführung des Verfahrens beauftragt. Das Bebauungsplanverfahren wurde Anfang 2024 eingeleitet.

4.5 Erste Maßnahmen zum Thema Klimaresilienz

Neben Maßnahmen zum Klimaschutz sind auch Maßnahmen zur Anpassung an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels von Bedeutung.

Im Jahr 2023 wurde das städtische Förderprogramm KlimaIMPULS daher um zwei neue, die Klimaresilienz betreffende Bausteine erweitert: Entsiegelungen und Baumpflanzungen von besonders hitzeresistenten „Klimabäumen“ im privaten Bereich. Im Herbst verteilte die Schwetzinger Stadtgärtnerei 52 Klimabäume an Schwetzinger Bürger:innen, die zuvor einen Förderantrag gestellt hatten. Für den Förderbaustein „Entsiegelungen“ wurden keine Anträge gestellt.

Begleitend organisierte das Büro für Klimaschutz Maßnahmen zur Sensibilisierung und Aufklärung über die Themen Klimaanpassung und Hitze: im April 2023 fand ein Klimastammtisch zum Thema Klimaresilienz statt und im Monat Juli nahm Schwetzingen an der von der KLBA initiierten „Heißzeitaktion“ teil. Außerdem wurde die Schwetzinger Touristinfo als Reaktion auf die heißen Sommertage im Juli 2023 Refill-Station. Zukünftig kann dort jeder, der seine eigene Flasche mitbringt, kostenloses Trinkwasser abfüllen.

Um das Thema Klimaresilienz weiter vertiefen zu können, wurde ein Förderantrag beim Landesförderprogramm KLIMOPASS für eine Erstberatung zur Klimaanpassung gestellt. Mit dem Förderbescheid wurde im September 2023 das Freiburger Unternehmen ifpro (Institut für Fortbildung und Projektmanagement) zur Durchführung der Beratung beauftragt und weitere Schritte besprochen. Im Rahmen der Erstberatung wird die Stadt im Jahr 2024 erarbeiten, welche Handlungsfelder für Schwetzingen besonders relevant sind und wie sich das Thema Klimawandelanpassung zukünftig in der Verwaltung verankern lässt.

4.6 Fördermittel für das Projekt „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“

Mit der Unterzeichnung der unterstützenden Erklärung zum Klimaschutzbündnis des Landes und der Kooperationsvereinbarung mit dem Rhein-Neckar-Kreis hat sich die Stadt Schwetzingen zu ihrer eigenen Vorbildfunktion bekannt und zugestimmt, Anstrengungen zu intensivieren, um die Klimaneutralität der eigenen Verwaltung bis spätestens 2040 zu erreichen.

Im Rahmen des Förderprogramms „Klimaschutz-Plus: Klimaneutrale Kommunalverwaltung“ unterstützt das Land Baden-Württemberg Kommunalverwaltungen bei der Erreichung dieses Ziels. Gefördert werden die Schaffung von zusätzlichen Stellen für „Beauftragte für eine klimaneutrale Kommunalverwaltung“ über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren, begleitende externe Beratungen sowie Sachkosten.

Im September 2023 erfolgte die Antragsstellung für das Förderprogramm, im Oktober 2023 erhielt die Stadt den Zuwendungsbescheid. Das Projekt soll Mitte 2024 mit der Besetzung der Stelle „Beauftragte für eine klimaneutrale Kommunalverwaltung“ beginnen.

5 Umsetzung der Leitprojekte

Das Klimaschutzkonzept Schwetzingens kann auf der Webseite der Stadt eingesehen werden (<https://www.schwetzingen.de/klimaschutzkonzept>). Die nachfolgende Tabelle stellt zusammenfassend den Umsetzungsstand der Leitprojekte (Stand Ende 2023) dar.

Nr.	Projektname	Umsetzungsstand			Erzielte Fortschritte
DIE STADT ALS AKTIVATOR, MOTIVATOR & UNTERSTÜTZER IM KLIMASCHUTZ					
K 0	Schaffung eineinhalb Stellen für Klimaschutz- und Energiemanagement				Stellen im Klimaschutzmanagement wurden besetzt.
K 1	Tue Gutes und rede darüber (Klimaschutzkommunikation)				Intensive und regelmäßige Kommunikation zum Klimaschutz findet statt. U.a. durch Pressemitteilungen, Newsletter, Webseite und regelmäßige Veranstaltungen.
K 2	Digitalisierung als Chance für den Klimaschutz				Fortschritte bei der Digitalisierung der Stadtverwaltung u.a. durch das digitale Dokumentenmanagementsystem ENAIO. Für die Einführung eines digitalen Energiemanagements fehlen derzeit finanzielle und personelle Ressourcen.
K 3	Schulgemeinschaft sensibilisieren und beteiligen				Im Rahmen des Projekts Dein.Klima findet eine Zusammenarbeit mit Schulen statt. Das Projekt wird 2024 abgeschlossen, eine Verfestigungsstrategie ist in Planung. Ergänzend nehmen alle Schwetzingen Schulen am Projekt „Energie und Klimaschutz an Schulen“ der KLiBA teil.
K 4	Energetische Optimierung der öffentlichen Infrastruktur mit Einführung eines Energiemanagementsystems				Die Straßenbeleuchtung wird sukzessive auf LED umgestellt. Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften werden erfasst und übermittelt. Die Einführung eines umfassenden Energiemanagements verzögert sich aufgrund fehlender personeller Ressourcen im Bauamt weiterhin.
K 5	Grünes und klimaangepasstes Schwetzingen				Erste Maßnahmen zur Klimaanpassung wurden umgesetzt. Im Jahr 2024 soll das Thema vertieft werden.

KLIMAFREUNDLICH BAUEN UND SANIEREN IM PRIVATEN BEREICH						
H 1	Sanierungskampagne					Anhand von Aktionen wie beispielsweise der Thermografieaktion wird ein Anstoß für Sanierungsprojekte gegeben. 2023 wurde die Thermografieaktion durch das Projekt Climap ergänzt. Mit dem Schwetzingen Wärmeplan wird das Thema Sanierung in den Folgejahren verstärkt in den Fokus gerückt.
H 2	Aufbau von stadspezifischen Beratungskaskaden für Bauen und Sanieren					Die durch die KLiBA durchgeführte Energieberatung findet regelmäßig im 2-wöchigen Rhythmus statt. Das Angebot hat sich inzwischen fest etabliert. Im Schwetzingen Wärmeplan wurde zudem festgelegt, das Beratungsangebot zukünftig noch weiter zu intensivieren.
H 3	Tompkinsgelände als Muster für klimafreundliches Planen und Sanieren im Bestand)					Das Tompkinsgelände ist inzwischen nicht mehr als Wohnraum vorgesehen, daher kann das Projekt in der ursprünglich vorgesehenen Form nicht umgesetzt werden. Auf der Fläche soll nun u.a. eine Freiflächen PV-Anlage installiert und ein nachhaltiges Gewerbegebiet geschaffen werden. Die für PV vorgesehenen Fläche wurde vergeben, das B-Plan Verfahren startet 2024. 3 Planungsbüros entwerfen zudem im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung einen Vorschlag für das zukünftige Gewerbegebiet.
H 4	Solar-Pfaudler: ein Muster für klimafreundliches Bauen					Das Konzept für die Schwetzingen Höfe wurde fertiggestellt.

MOBILITÄTSWENDE					
M 1	Dauerhafte Einrichtung eines Mobilitätsbeirates				Der Mobilitätsbeirat fand 2021 zum letzten Mal statt. Eine für 2022 geplante Folgeveranstaltung wurde aufgrund mangelnden Interesses abgesagt. Eine Befragung der ursprünglichen Mitglieder ergab, dass nur ein kleiner Teil an einer Fortführung des Rates interessiert ist. Mittelfristig wird daher ein Fokus auf andere Beteiligungsveranstaltungen gelegt (in 2023: RSV und Wärmeplanung).
M 2	Nachhaltiges E-mobiles Schwetzingen				Die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge wurde in den Jahren 2018-2021 sukzessive ausgebaut, analog stieg der Anteil der E-Fahrzeuge an den Neuanmeldungen bzw. dem Fahrzeugbestand. Der weitere Ausbau hat sich insbesondere aufgrund technischer Hürden, hoher Kosten und unvorteilhafter Betreibermodelle verzögert, für 2024 ist jedoch ein weiterer Ausbau der Ladeinfrastruktur vorgesehen. Im Jahr 2023 wurde der erste städtische Ladeschrank für E-Bikes installiert.
M 3	Attraktivierung des innerstädtischen und regionalen öffentlichen Personennahverkehrs				Das Liniennetz wurde ausgebaut und durch neue Busverbindungen ergänzt. Seit dem Jahr 2023 gibt es einen kostenfreien elektrischen Stadtbus für die Stadt Schwetzingen. Verbesserungsfähig ist weiterhin die Anbindung nach Heidelberg.
M 4	Schwetzingen radelt voran				Eine Radschnellverbindung zwischen Heidelberg und Schwetzingen ist in Planung. Radabstellmöglichkeiten werden sukzessive verbessert. Aktionen zur Förderung einer Radkultur wie das Stadtradeln, Radchecks o.ä. finden regelmäßig statt. 2023 wurde der erste E-Bike Ladeschrank installiert, außerdem wurde im Rahmen der RadKULTUR-Förderung das Fahrrad verstärkt in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Verbesserungsfähig ist weiterhin das innerstädtische Radwegenetz.

INNOVATIONSPROJEKTE: ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIEVERSORGUNG UND KLIMAFREUNDLICHE LEBENSWEISEN						
I 1	Co-Working Spaces					
I 2	Energie von Dach und Wand					
I 3	Innovation zum Anfassen					
I 4	Flexibel in die Zukunft					

ENERGIEEFFIZIENZ IN BETRIEBEN					
W 1	Sich beraten und fördern lassen				Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung wurde seit 2022 intensiviert, um Betriebe besser zu erreichen. Das Interesse an Informationen zu Fördermöglichkeiten wurde im Rahmen einer Umfrage abgefragt und einzelne Unternehmen wurden gezielt über Fördermöglichkeiten informiert. Außerdem fand Anfang 2023 eine zusammen mit der Handwerkskammer organisierte Veranstaltung statt, in der u.a. über PV und E-Mobilität in Betrieben informiert wurde. 2024 soll das Format wiederholt werden.
W 2	Innovationsinitiative „Klimagerechtes Wirtschaften und Arbeiten“				Auf dem ehemaligen Tompkinsgelände soll ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Gewerbegebiet entstehen, bei dessen Entwicklung auch Klimaschutzgesichtspunkte eine wesentliche Rolle spielen werden. 3 Planungsbüros entwerfen derzeit im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung einen Vorschlag für das zukünftige Gewerbegebiet.
W 3	Klimaschutz durch Ressourcenschutz				In einem Modelversuch wurde die Verwendung von Mehrweggeschirr in der Stadtverwaltung getestet. 2024 soll eine Karte, in der Schwetzinger Betriebe mit einem Mehrwegangebot aufgezeigt werden, erstellt werden.
W 4	Klimafreundlich mobil im Beruf				Im Rahmen des Projekts „Mobil gewinnt“ wird die betriebliche Mobilitätsberatung gefördert. Das Förderprogramm wurde mehrfach an Unternehmen herangetragen, das Interesse der Unternehmen war jedoch sehr verhalten. Außerdem fand eine zusammen mit der Handwerkskammer organisierte Veranstaltung statt, in der u.a. über E-Mobilität in Betrieben informiert wurde. Für die eigene Verwaltung soll ab 2024 ein Jobrad-Angebot eingeführt und das Angebot einer Förderung des ÖPNV (Jobticket) ausgeweitet werden.

6 Quellenverzeichnis

Durchschnittliche CO₂-Einsparung von PV-Strom:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/photovoltaik>

Zubau der PV in Schwetzingen im Jahr 2023:

<https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Einheit/Einheiten/OeffentlicheEinheitenuebersicht>

Zubau der PV in Baden-Württemberg im Jahr 2023:

https://umweltdaten.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/repositories/0rdLFcbwdZwPmlm_mXQK/workbooks/302yt6w4Toa4mOn4TDIu

Zubau der PV in Deutschland im Jahr 2023:

<https://www.solarwirtschaft.de/2024/01/03/2023-mehr-als-eine-million-neue-solaranlagen/>

Impressum

Stadt Schwetzingen
Amt für Stadtentwicklung
Hebelstraße 7
68723 Schwetzingen

klimaschutz@schwetzingen.de
www.schwetzingen.de/klimaschutz

